

## Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0094/2022  
**öffentlich**

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	08.03.2022	zur Kenntnis

### Tagesordnungspunkt

### Präventive Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner

#### Inhalt der Mitteilung:

Die in den vergangenen Jahren vermehrt auftretende Raupe des Eichenprozessionsspinners (EPS) stellte durch Sonderkontrollen und die unverzügliche Entfernung der Gespinste trotz der Unterstützung durch externe Dienstleister eine zusätzliche Belastung für die städtische Grünflächenunterhaltung dar. Innerhalb der Reaktionszeit zwischen Meldung und erfolgreicher Beseitigung mussten Teile der Objekte abgesperrt werden und andere wichtige Baum-pflegearbeiten wurden in den Sommermonaten teilweise vernachlässigt.

Je nach Standort des befallenen Baumes in den städtischen Anlagen ist die Entfernung des EPS im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht alternativlos, da die Brenngaare durch Kontakt mit der Haut oder durch Einatmen gesundheitliche Schäden verursachen können, wo-rüber jährlich in der Presse informiert wird. Trotz spezieller Schutzausrüstung mit Spezialhelmen und Einweganzügen kommt es auch bei den Mitarbeitern der Baumpflege immer wieder zu Hautreizungen. Ebenso hatten einige Kinder einer Kindergartengruppe glückli-cherweise nur leichte Hautreizungen nach dem Besuch der Naherholungsanlage Saaler Mühle, obwohl hier regelmäßig auf EPS-Befall kontrolliert wird.

Um die Gefährdung der Nutzer/innen sowie der Mitarbeiter und auch zur Reduzierung des personellen und finanziellen Aufwandes bei der Beseitigung des EPS wird dieses Jahr erst-malig die präventive Anwendung eines Biozids in den besonders stark frequentierten Naherholungsanlagen Saaler Mühle und Diepeschrather Mühle geplant. Das Mittel ‚Foray ES‘ (auf Basis eines Wirkstoffproteins des *Bacillus thuringiensis*) ist ein mikrobiologisches Biozid wel-ches zum Zweck des Gesundheitsschutzes für die Bekämpfung schädlicher Raupen auf Flä-chen für die Allgemeinheit, Waldrändern und Alleen eingesetzt werden darf. Es wird durch einen spezialisierten Dienstleister nicht etwa flächig, sondern gezielt an den relevanten Ei-chen angewendet. Durch seine selektive Wirkung ist es besonders Nützlings schonend und

nicht bienengefährlich. Die Applikation erfolgt während des Frühjahrsaustriebs, also im frühen Raupenstadium. Bisher liegen noch nicht alle angefragten Angebote vor und die potenziellen Dienstleister sind rar. Die Kosten werden sich auf ca. 5.800,- € belaufen und aus Mitteln der Grünflächenunterhaltung beglichen. Vorteile sind ein reduzierter Sonderkontrollbedarf an den Bäumen, weniger bis keine kurzfristigen Einsätze der Baumpflegekolonnen sowie unterstützend zu beauftragender, externer Dienstleister und ein deutlich reduziertes Risiko für Hautreizungen bei der Nutzung der besonders großen und beliebten Spielplätze.

Eine Ausweitung auf größere Teile des Stadtgebietes ist für die kommenden Jahre nicht geplant. Je nach Bewertung des Erfolgs wird über weitere, objektspezifische EPS-Präventionsmaßnahmen in den Folgejahren entschieden werden.